

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GOTTes /. [Bd 3.] Halle 1703. S. 288 - 292 [nach S. 396].

Gebet / So auff den Krönungs=Tag / Sr. Königl. Majestät Friderichs Königs in Preussen/ &cc., &cc., &cc. nemlich den 18. Jan. 1701. im Wäysen=Hause zu Glaucha an Halle verrichtet worden.

Francke, August Hermann

1703

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Gebet /

So auff

den Krönungs-Tag /

Sr. Königl. Majestät

Friederichs

Königs in Preussen/

&c. &c. &c.

nemlich den 18. Jan. 1701.

im

Wärsen-Hause zu Glaucha an Halle
verrichtet worden.

1. Tim. VI,
15. 16.

Ps II, 6.
Rom. VIII,
26.
Ps. XI. v. 7.
Ps. XLVII,
10
Ps. XLV, 8.

Herr GOTT Zebaoth / du König aller Könige / und
HERR aller Herren / der allein Unsterblichkeit hat/
der da wohnet in einem Licht / da niemand zu kommen
kan / schaue doch von deinem heiligen Thron / und laß
uns Gnade finden vor deinem Angesichte. Unser Ge-
bet laß vor dir angenehm seyn / und die Erhöhrung uns wieder-
fahren durch Christum / den du gesalbet hast zum Könige auf deis-
nem heiligen Berge Zion. Gib uns durch deinen Geist zu beten /
wie sichs gebühret / für die Wohlfahrt unsers Königes und Sei-
ner Regierung. Dein Stuhl / D GOTT / bleibet immer und
ewig / und das Scepter deines Reichs ist ein gerade Scepter.
Darumb müsse dein Name alleine groß und erhöht seyn in dem
Herzen unsers Königes / damit auch Sein Scepter sey ein ge-
rades Scepter zu lieben Gerechtigkeit / und zu hassen gottlos
Wesen. Laß deine Krafft / welche weit höher und grösser ist /
als aller Könige auf Erden / stets offenbar seyn vor den Augen
unsers

unsers Königes/ damit Er sich allein freue in deiner Krafft/ der
 du nicht Lust hast an der Stärke des Rosses noch Gefallen an je-
 mandes Reinen/ sondern hast Wohlgefallen an denen/ die dich
 fürchten und auf deine Güte hoffen. Laß deine Hülffe über Ihm
 herrlich seyn (denn Menschen-Hülffe ist doch kein nütze) damit
 der König sehr fröhlich sey über deiner Hülffe / und groſſe
 Ehre habe an deiner Hülffe / und hoffe allezeit auf den
 HErrn / und nicht auf die Hülffe der Könige der Erden/
 damit Sein Stuhl fest bleibe durch die Güte des Höchsten. Das
 du hast du zu einem Exempel gesetzt/ und zu einem Vorbilde
 der Könige auff Erden/ daß sie nachfolgen sollen seinen Fußsta-
 pffen. Denn du bist mit ihm gewesen in allem/ was er gethan
 hat/ so lange er mit dir gewesen: und du hast Unglück über ihn
 kommen lassen/ ja groſſe Straffen über deinen Knecht/ (den du
 dir doch selbst erwählet hattest/ einen Mann nach deinem Her-
 zen/) als er abwich von deinem heiligen Geseze. Laß unsern
 König wandeln in den heiligen Wegen Davids/ und stets bleiben
 in deinen Rechten/ und laß Ihn nicht gehen die Wege/ darinn
 sich die Könige verderben. Laß Ihn stets Seine Lust haben an
 dir/ (denn wo ist reine Wollust ohne bey dir HErr/unser Gott?)
 auff daß du Ihm geben mögest Seines Herzens Wunsch/ und
 Ihm nicht wegerst/ was sein Mund bittet. Siehe/ die Weiß-
 heit hat die rechte güldene Krone/ mit einem Purpur-Kleide.
 Dasselbige laß Ihn anziehen/ und dieselbige Krone setze auff Sein
 Haupt. Sende dieselbe herab von deinem heiligen Himmel/
 und aus dem Thron deiner Herrlichkeit. Sende sie/ daß sie sey
 bey unserm Könige/ und mit Ihm arbeite/ daß Er erkenne/ was
 dir wohlgefalle: denn sie weiß alles/ und verstehets: darumb
 leite Ihn durch sie in Seinen Wercken mäßiglich/ damit sie Ihn
 behüte durch ihre Herrlichkeit. So werden dir Seine Werke
 angenehm seyn/ und der König wird dein Volk recht richten/
 und würdig seyn des Throns/ auff welchen Er erhaben wird. U-
 berschütte Seine Seele mit gutem Seegen/ und mit geistlich und
 himmlischen Gütern in Christo Jesu. Laß Ihn stets am er-
 sten trachten nach deinem Reiche/ und nach deiner Gerechtigkeit/
 damit Ihm das andere alles zufalle. Lege das rechte Lob/ wel-

Pf. XXI, 2.

PCCXLVII,

10. 11.

Pf. CVIII, 13.

Pf. LX, 13.

Pf. XXI, 2. 6

8.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Pf. CXIIX, 9.

Ps. CXLV, 12

Ps. XXII, 6.

Ps. CXIII, 5.

Ec. XVI, 5.

Ec. XVI, 4.

1. Tim. VI,

11.

Ps. LXXII, 1

v. 2.

v. 3.

v. 4.

Ps. CI, 2.

v. 3.

v. 4.

v. 5.

v. 6.

v. 7.

v. 8.

Ec. XLIX, 23.

ches aus dir ist/ und nicht aus den Menschen/ und den Schmuck
 der Heiligkeit/ so da ist die Zierde deines Hauses/ und die eheli-
 che Pracht deines Königreichs/ auf Ihn/ auf daß dein Bilde
 nicht allein in der Herrlichkeit und Hoheit/ sondern auch in der
 Niedrigkeit des Hergens/ in der Gerechtigkeit/ und am allermeis-
 ten in der Barmherzigkeit/ Landes Väterlichen Liebthätigkeit/
 recht Königlichen Mildigkeit und Sanftmuth an Ihm erfun-
 den werde. Dann wer ist/ wie du unser Gott/ der sich so hoch
 gesetzt hat/ und auf das Niedrige siehet im Himmel und auff
 Erden? Laß unsern König sitzen auf dem Thron mit Wahrheit/
 und richten und trachten nach recht/ und fordern Gerechtigkeit/
 daß deine Verjagten/ Herr/ die da nachjagen der Gerechtigkeit/
 der Gottseligkeit/ dem Glauben/ der Liebe/ der Gedult/ der
 Sanftmuth/ bey ihm herbergen/ und Er ihr Schirm sey für
 dem Verstörrer. Laß dein Gericht unserm Könige/ und deine
 Gerechtigkeit des Königes Sohne/ daß Er dein Volk bringe
 zur Gerechtigkeit/ und deine Elenden errette. Laß die Berge
 den Frieden bringen unter das Volk/ und die Hügel die Gerech-
 tigkeit. Er müsse in deiner Krafft die Elenden bey Recht erhal-
 ten/ und den Armen helfen/ und die Lasterer zuschmeissen. Gib
 unserm Könige allezeit fürsichtig zu handeln/ und redlich bey de-
 nen die Ihm zugehören/ ja daß er treulich wandle in Seinem
 Hause/ keine böse Sache vornehme/ sondern den Ubertreter haf-
 se/ und lasse Ihn nicht bey sich bleiben. Ein verkehrt Herz müs-
 se von Ihm weichen/ kein böser bey Ihm gelitten seyn. Vere-
 leumbder müssen nicht unter Seinen Dienern seyn/ und Stolze
 nicht unter Seinen Gewaltigen. Richte Seine Augen/ Herr/
 daß sie sehen nach den Treuen im Lande/ und daß Er gerne habe
 fromme Diener. Laß Ihn falsche Leute nicht halten in Seinem
 Hause/ und die Lügner laß nicht bey Ihm gedenken. Frühe laß
 Ihn vertilgen alle Gottlosen im Lande/ und ausrotten alle U-
 belthäter aus der Stadt des Herrn: doch anders nicht/ als in
 deiner heiligen Ordnung/ und nach den Gesetzen deines Reichs/
 Herr Gott Zebaoth! Laß Ihn seyn unter den Königen/ die
 du zu Pflege Väter deiner Söhne und Töchter gesetzt/ und bes-
 reitet

reitet hast/ und laß unsere Königin seyn unter denen Fürstinnen/ die du durch den Mund der Heil. Propheten Säng Amen nennest deines Volcks. Laß sie allezeit recht Fürstl. Gedächtnis haben/ u. drüber halten. Laß Sie allezeit erkennen die Herrlichkeit des Königlichen Priesterthums / welches anders nicht als durch das Blut des Lammes/ und in wahrhaftiger Verläugnung aller irdischen Herrlichkeit erkämpffet werden kan. Laß Sie seyn unter den Königen auff Erden/ die da wandeln im Lichte des Heil. Jerusalems der Stadt unsers Gottes/ welche da hat die Herrlichkeit unsers Gottes; Und laß Sie bringen ihre Herrlichkeit und Ehre in dieselbige/ damit ihre Ehre und Herrlichkeit nicht mit der Welt vergehe. Gib unserm Könige langes Leben/ setze Ihn zum Segen ewiglich / und erfreue Ihn mit Freuden deines Antlitzes. Laß Seinen Thron nicht beschweret werden durch das Seuffzen der Bedrängten/ und durch die Thränen der Unrechtleidenden: sondern stärke seinen Arm/ daß Er Recht schaffe den Armen und Waisen/ und helffe dem Elenden und Dürfftigen zum Recht; daß Er errette den Geringen und Armen/ und erlöse Ihn aus der Gottlosen Gewalt. Laß deine Furcht ruhen auff Seinen Unterthanen/ dieweil kein Reich bestehen kan/ wo es nicht durch deine Furcht befestiget wird. Laß die Freude der Unterthanen über das Regiment unsers Königes nicht mit Sünden und Lastern beflecket werden/ damit nicht unsere Bosheit gefunden werde/ wie die Bosheit der Kinder Israel zu Gilgal/ woselbst ihnen der Herr feind worden/ daß er sie auch umb ihres bösen Wesens willen/ aus seinem Hause stossen/ und nicht mehr Liebe erzeigen wolte. Wird dann gesündigt/ so rechne es nicht zu denen/ die sich freuen über die Wohlfahrt des Königes/ aber nicht Gefallen haben an der Gottlosigkeit. Laß in unserm Lande deine Ehre wohnen/ das Gute und Treue einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen; das Treue auff der Erden wachse/ und Gerechtigkeit vom Himmel schaue; daß uns auch der Herr gutes thue/ damit unser Land sein Gewächs gebe/ daß Gerechtigkeit dennoch vor Ihm bleibe und im Schwange gehe; ja daß man sage unter den Heyden/ daß der

Ec. XXXII, 8.

1. Pet. II, 9.

Apoc. I, 5, 6.

Matth. XIX,

v. 27. 28.

Apocal.

XXII, 10. 11

24. 25. 26.

Pf. XXI, 5. 7.

Pf. XXXII,

3. 4.

Hof. IX, 15.

1. Sam. XI, 15.

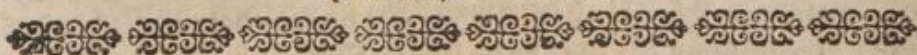
Pf. XXXV,

10. 14.

Pf. XCVI,

10. 13.

Herr König sey/und habe sein Reich/so weit die Welt ist/bereitet/
daß es bleiben soll/ und richtet die Völker recht. Him-
mel freue sich/und Erde sey fröhlich/ und alles/ was drauff ist/
und lasset rühmen alle Bäume im Walde/vor dem Herrn/denn
er kömmt zu richten das Erdreich. Er wird den Erdboden
richten mit Gerechtigkeit/ und die Völker mit seiner Wahrheit.
Halleluja! Amen!



ARIA,

So auff
den Krönungs-Tag

Sr. Königl. Majestät

Friederichs/

Königs in Preußen/

&c. &c. &c.

nemlich den 18. Jan. 1701.

Im Wärsen-Hause zu Glaucha an Halle
musiciret worden.

Proverb. IX. vers. 1.

Die Weißheit bauete ihr Haus/ und hieb
sieben Säulen.

I.

Fürst des Könialichen Standes/
Schmücke dieses Krönungs-Fest/
Da das theure Haupt des Landes
Sich in Purpur sehen läßt.

Andre